

Gartenfreund

Interessante Themen
im Juliheft:

- Blütenpracht in Dürrezeiten
- Sommerschnitt an Obstbäumen

Aus Sachsen aktuell:

- Serie: Erläuterungen zur geänderten LSK-Rahmenkleingartenordnung: Kleingärtnerische Nutzung
- LSK verstärkt Zusammenarbeit mit Staatsministerien
- Festveranstaltung zum 25-jährigen Bestehen des RV Vogtländischer Kleingärtner

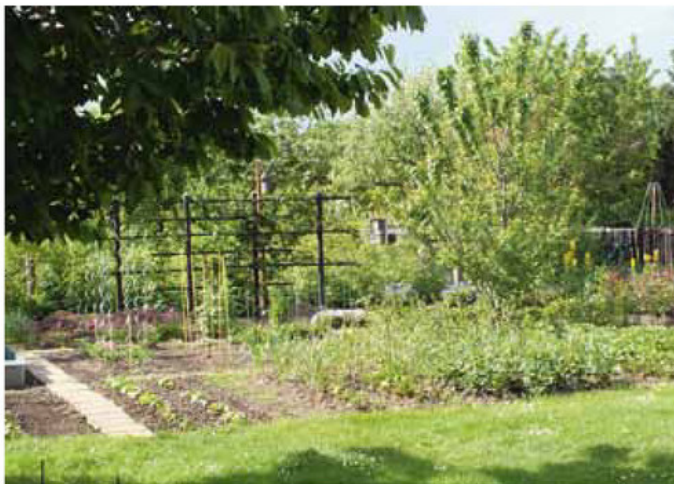
Jahresabonnement

inklusive Postzustellung und Mehrwertsteuer
12,00 Euro.

Bestellungen über den Verein.



Unser schönster Lohn – frisches Obst und Gemüse



Für jeden Kleingärtner ist solch ein Anblick eine wahre Augenweide – in diesen Wochen können wir unserem Obst und Gemüse beim Wachsen und Reifen quasi zusehen ...

Foto: Behrens

Jetzt im Juli ist weiterhin Erntezeit. Bei den Gurken müssen Sie die grünen, eigentlich unreifen Früchte ernten, sonst werden sie gelb. Nur wenn Sie ständig die Gurken ernten, produziert die Gurkenpflanze auch neue Früchte. Achten Sie beim Gießen darauf, dass Sie die Blätter möglichst nicht benetzen – am besten in den Morgenstunden gießen.

Es ist auch jetzt ganz besonders auf den Pflanzenschutz zu achten. Außer auf die Schnecken haben wir auch auf die zweite Generation der Kohlweißlinge und auf den Apfelwickler zu achten. Gegen den Apfelwickler (jetzt ist dessen Hauptflugzeit!) werden Wellpapp-Gürtel um die Stämme gebunden.

Bei Pflaumenbäumen ist jetzt auf die zweite Generation des Pflaumenwicklers zu achten. Vom Baum gefallene Früchte sollten Sie aufsammeln und vernichten – nicht kompostieren. Die Früchte sind meist mit Maden befallen, die sich im Boden verpuppen. Achten Sie auch hier auf die typischen Krankheitsbilder.

Im Juli gibt es oft starke Regenfälle, die den Boden verschlammten können. Um den Pflanzen „Luft“ zu geben und das schnelle Austrocknen zu verhindern, sollten Sie den Boden nach einem Regen flach lockern. Damit bekämpfen Sie auch gleichzeitig den Wildkräuterwuchs.

In den vergangenen Jahren ist die „Weiße Fliege“ verstärkt im Freiland an Kohlgewächsen aufgetreten. Da viele Kohlarten jetzt reifen, ist der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln nicht möglich. Um diesen Schädling dennoch von den Pflanzen fern zu halten, können Sie Gemüseschutznetze über die Pflanzen legen. Achten Sie darauf, dass die Seiten der Netze dicht verschlossen sind.

Jetzt können die nicht gebrauchten, steilen und noch nicht verholzten Triebe in den Obstbäumen gerissen werden. Durch den Riss werden die Augen um den Trieb gleich mit entfernt. Bedenken Sie aber, dass an dieser Stelle kein Trieb mehr kommt. Bevor Sie reißen, machen Sie mit einem Messer einen Schnitt in die Rinde in Rissrichtung in den Ast, damit die Verletzung nicht so groß wird.

Achten Sie bei stark tragenden Obstbäumen darauf, dass die Äste nicht brechen. Pflücken Sie gegebenenfalls aus und stützen Sie schwache Äste. Durch das Auspflücken bekommen Sie qualitativ besseres Obst. Auf Baumscheiben können Sie nun eine Gründüngung ausbringen.

Der Sommer ist eigentlich zur Erholung da, aber im Garten hat man immer auch einige Arbeiten, die einem richtigen Hobbygärtner viel Freude bereiten – besonders die Ernte von frischem Gemüse und Obst. Sollten Sie Fragen oder Probleme im Garten haben, dann wenden Sie sich bitte an Ihren ausgebildeten Gartenfachberater im Verein. Er hilft Ihnen sicher gerne weiter.

Erik Behrens
Gartenfachberater
Zertifizierter Pflanzendoktor